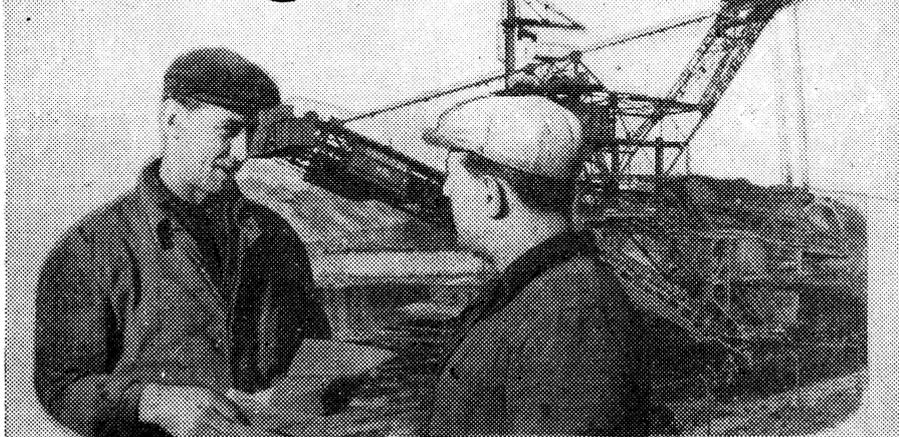


Um die sozialistischen Prozente der Florzcyks



Genossen des BKW Borna schildern das Werden des neuen Menschen

Heroisch ist der Kampf, den die Kumpel in den Tagebauen täglich bei jedem Wetter führen, um unserer Republik mehr Kohle zu geben. Hier spürt man so richtig, wie wahr die Worte des Genossen Walter Ulbricht aus der Programatischen Erklärung des Staatsrats sind: „Der entscheidende Bereich, in dem sich der neue Mensch entwickelt, ist die Arbeit unter sozialistischen Produktionsverhältnissen.“ Die neue, sozialistische Mensch entwickelt sich nicht im Selbstlauf. Das ist ein ständiges Ringen um jeden einzelnen Auf dem 11. Ple-»: „m des ZK der SED sagte Walter Ulbricht: „Wir müssen also die Menschen mit all ihren Vorzügen und mit manchen Schwächen sehen, uns in ihre Gedanken hineinfinden, viel Geduld auf bringen zur Überzeugung der Menschen und ein echtes Vertrauensverhältnis schaffen.“ Eben um diese beharrliche Überzeugungsarbeit ging es auch bei dem Gespräch, das die Redaktion „Neuer Weg“ mit mehreren Genossen aus dem Braunkohlenwerk Borna führte.

Genosse Kurt Illig, Sekretär der BPO

Von 290000 Minus zu 40000 Plus

Im Grubenbetrieb hatten wir Mitte des vorigen Jahres 290 000 Tonnen Plan-schulden. Diese Planrückstände machten uns viel Kopfzerbrechen. Die Partei-

leitung berief daher eine Parteiaktivtagung ein, auf der die Untersuchungen der Betriebsleitung und der Werkleitung über die Ursachen der Planrückstände zur Diskussion standen. Es zeigte sich, daß die Leistungen der einzelnen Schichten sehr unterschiedlich waren. Die Schicht „Völkerfreundschaft“ mit dem Genossen Florzcyk als Schichtleiter war

Im Bild oben: Schichtleiter Genosse Florzcyk und APO-Sekretär Arnold im Gespräch über die nächsten Aufgaben